Sie war noch niemals in Fölsch Foll...

Sie war ein süßes Mädchen aus der Rhön,
und wollt´ in Foll zur Foaset gehen.
Sie wusste nicht, wo geht man hin?
Und wo bekommt man was zu sehen?

Sie zog sich an und ging schnell zur Bahn,
Um von dort nach Foll zu fahrn,
die Kälte kroch ihr an den Beinen hoch.
Und im Zug da dachte sie: „Ich fahr nach Foll zum „Brääder Nie“
Und diese Zeit, dieser Abend der wird himmelschee, ja himmelschee!“

Sie war noch niemals in Fölsch Foll , sie war noch niemals an der Tränk,
den Fastnachtsbrunnen hat sie auch noch nicht gesehen.
Sie war noch niemals in Fölsch Foll , sie war noch niemals an der Tränk
Und von der Foaset hat sie auch noch nichts gehört.

Sie kam in Foll am Bahnhof an und suchte dort nach ihrem Weg.
Ich sah sie stehen und fragte sie:„Schönes Kind, wohin solls denn heut´ noch gehen?“
Sie lachte nur und sagte mir:“ Ich such´ in Foll die Foaset hier!“
Ich bot ihr an, mit mir ein Stück zu gehen.
Wir gingen bis zum Dom hinab und schauten auch mal in die Kapp,
Und gingen dann bis zur Tränke vor, ja bis zu Tränke vor.

Sie war noch niemals in Fölsch Foll , sie war noch niemals an der Tränk,
den Fastnachtsbrunnen hat sie auch noch nicht gesehen.
Sie war noch niemals in Fölsch Foll , sie war noch niemals an der Tränk
Und von der Foaset hat sie auch noch nichts gehört.

Wir gingen dann zum Brääder Nie ins Kolpinghaus, da war sie auch noch nie.
Hier konnte sie nun unsere Foaset sehen. Die Leute riefen:“ Andreas, wo bleibst Du bloß, das Brääder Nie, das geht gleich los!“ Sie fragten:“ War was ?“
„Nee, was soll schon sein?“

Sie war noch niemals in Fölsch Foll , sie war noch niemals an der Tränk,
den Fastnachtsbrunnen hat sie auch noch nicht gesehen.
Sie war noch niemals in Fölsch Foll , sie war noch niemals an der Tränk
Und von der Foaset hat sie auch noch nichts gehört.

Melodie: Ich war noch niemals...(Udo Jürgens)
Text: Andreas Gerlach